

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitz-Beile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[9278.] Glauchau, den 26. Aug. 1853.
P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, zu geneigter Kenntnissnahme zu bringen, dass ich am hiesigen Orte eine neue

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

verbunden mit

Leihanstalt für Lectüre und Musik, so wie Papiergeschäft

im September c. unter meinem Namen eröffnen werde.

Ich genüge damit einem wirklich vorhandenen Bedürfniss und glaube mit Sicherheit, ein lohnendes Resultat erwarten zu können, da mir eine 14jährige Erfahrung — gesammelt in den achtungswerthen Häusern: *J. A. Barth* und *Fr. L. Herbig* in Leipzig, *Faber'sche Buchh.* in Mainz, *Schmidt & Leo* in Wien, *E. Hölzel* in Olmütz und *M. Simion* in Berlin — und ein mehr als hinreichender Baarfonds zur Seite steht.

Unter diesen Umständen, und von untenstehenden Empfehlungen unterstützt, darf ich wohl einer geneigten Erfüllung meiner höflichen Bitte um

Conto-Eröffnung, Stellung meiner Firma auf die Auslieferungsliste, so wie Ein- sendung Ihrer Nova

entgegensehen, welches ehrende Vertrauen ich durch strenge Ordnung und pünktlichste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets rechtfertigen werde.

Mein Commissionair, Herr *Robert Friese* in Leipzig, wird von mir immer mit Deckung versehen sein, um nicht allein Baar-, sondern auch Festverlangtes, wobei gegen baar ein entsprechend höherer Rabatt stattfindet, einlösen zu können.

Placate, Probenummern von Zeitschriften, Auctions-Kataloge, Inserate für die hiesigen Wochenblätter kann ich lohnend verwenden, und bitte mich damit recht schnell zu versehen.

Mein neues Geschäft und mich Ihrem schätzbaren Wohlwollen empfohlen haltend, zeichne ich

mit Hochachtung und Ergebenheit

Theobald Moritz.

Herr *Theobald Moritz*, welcher seit Neujahr 1850 bis heute mir zur Seite gestanden, hat mit Fleiss, Umsicht und Treue seiner Aufgabe entsprochen. — Ich darf deshalb die wohlbegründete Erwartung aussprechen, dass derselbe die Stelle, die er nunmehr selbstständig in unserm deutschen Buchhändlerkreise einzunehmen gedenkt, ebenso ehrenhaft ausfüllen wird.

In der festen Ueberzeugung, dass Herr *Moritz* dieser Erwartung entsprechen werde, empfehle ich denselben allen Herren Collegen zu freundlichem Wohlwollen.

Berlin, 1. Juni 1853.

M. Simion.

Zwanzigster Jahrgang.

Aus längerer Geschäfts-Erfahrung haben die Unterzeichneten

Herrn *Theobald Moritz* aus Grimma als einen so umsichtigen und höchst soliden jungen Mann kennen gelernt, dass sie ihn jetzt, wo er im Begriff steht, sich einen eigenen Herd zu gründen, dem Vertrauen der Herren Collegen aus voller Ueberzeugung auf's Wärmste empfehlen können.

Fleiss und Sparsamkeit, unterstützt durch ausreichende Mittel, werden seinem jungen Geschäft das beste Gedeihen sichern und gewiss wird er das ihm gewordene Vertrauen jederzeit rechtfertigen.

Leipzig, den 24. August 1853.

**J. G. Mittler, G. E. Schulze,
Fr. Ludw. Herbig, Joh. Ambr. Barth.**

Als Commissionär meines langjährigen Freundes habe ich nach oben Gesagtem nur noch zu bestätigen, dass mir die Vermögensverhältnisse des Herrn *Theobald Moritz* genau und von der günstigsten Seite bekannt sind. — Sicherlich wird eine Verbindung mit ihm ebenso lohnend als angenehm sein.

Leipzig, 24. Aug. 1853.

Robert Friese.

[9279.] **Statt Circulair.**

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich meiner seit 18 Jahren auf hiesigem Plage bestehenden

Antiquariats-Buchhandlung,

deren Geschäfte sich bisher nur auf hiesige Stadt beschränkten, eine weitere Ausdehnung geben werde.

Mein Antiquariat besteht aus einem nicht ganz unbedeutenden Lager von Werken aus allen Fächern und Wissenschaften und in verschiedenen Sprachen; ein Katalog derselben ist unter der Presse und steht in einigen Wochen zu Ihren Diensten.

Ich bitte Sie zunächst, mir einen vollständigen Verlags-, wie jederzeit alle Antiquar- und Auctionskataloge in doppelter Anzahl, gleichfalls alle Verzeichnisse von im Preise herabgesetzten Büchern einzusenden, und verspreche beste Verwendung.

Zusendungen neuer Bücher wünsche ich nicht, wie ich überhaupt Credit nicht beanfrage, da ich meinen Bedarf jederzeit baar beziehen werde, dagegen werden mir Prospekte, Ankündigungen, Placate und wie gesagt namentlich alle erscheinenden Kataloge von Auctionen willkommen sein.

Gleichzeitig erlaube ich mir die Anzeige, daß mit diesem Geschäft eine Verlagsbuchhandlung verbunden ist, deren ersten Artikel ich gleichzeitig anzeige und Ihrer Verwendung empfehle. Ueber anderweite Unternehmungen behalte ich mir weitere Mittheilung vor.

Ihre Zusendungen erbitte ich mir durch Herrn *L. Fernau* in Leipzig, der meine Commission übernommen hat.

Potsdam, im August 1853.

Hochachtungsvoll ergebenst
Heinr. C. Schmoock-Smok,
Buchhändler u. Antiquar.

[9280.] Ich beehre mich, Ihnen hiermit die ergebene vorläufige Anzeige zu machen, daß ich den 5. Septbr. auf hiesigem Plage unter der Firma:

Karl Voigt

eine Buchhandlung eröffnen werde. Mir weitere Mittheilungen für ein später auszugebendes Circular vorbehaltend zeichne ich

Leipzig, am 1. Septbr. 1853.

Mit Hochachtung ergebenst
Karl Voigt.

[9281.] **Kauf-Gesuch.**

Eine Sortiments-Buchhandlung mittleren Umfangs wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten wolle man den Herren *Schaeffer & Co.* in Landsberg a/B. franco einsenden.

[9282.] **Buchhandlungs-Verkauf.**

Wegen Zurückziehung des Besitzers ist eine im besten Gange sich befindliche Buch- und Kunsthandlung, nebst Leihbibliothek, in Norddeutschland unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Sie giebt einem jungen Manne die beste Gelegenheit, auf billige Weise zur Selbstständigkeit zu gelangen. Eingehende franco-Offerten unter *W. Z.* befördert die Red. d. Bl.

[9283.] **Buchhandlungs-Verkauf.**

Wegen anderweitiger Unternehmungen des gegenwärtigen Besitzers ist in Norddeutschland eine im besten Gange sich befindliche Buch- und Kunsthandlung, mit Leihbibliothek, sehr billig zu verkaufen. Auch ist der Besitzer geneigt, sich auf alljährliche Abzahlungen einzulassen.

Für junge Leute, welche eben nicht sehr vermögend sind, wäre dieses eine annehmbare Acquisition.

Eingehende Franco-Anfragen unter *R. G.* befördert die Red. d. Bl.

[9284.] **Verkauf.**

Eine Buchhandlung in Leipzig ist sofort zu verkaufen. Das Nähere auf frankirte Briefe durch *C. C. Krappe* in Leipzig.

[9285.] **Buchhandlungs-Verkauf in
Leipzig.**

In Folge des Besitzers Ablebens ist sofort eine Buchhandlung, nebst franz. u. englischer Leihbibliothek, in Leipzig gegen baare Zahlung zu verkaufen und das Nähere durch *Adolph Winter* in Leipzig zu erfahren.

[9286.] **Verkauf.**

In einer größeren Stadt Nord-Deutschlands ist eine sehr solide Sortiments- u. Antiquar-Buchhandlung von gutem Ruf, nebst einem angemessenen Sortimentslager gangbarer Werke und einem gediegenen werthvollen Antiquar-Lager zu verkaufen.

Bei genügender Sicherheit wird eine verhältnißmäßig geringe Anzahlung beansprucht.

Nähere Auskunft wird auf frankirte Anfragen ertheilt, die man an Herrn *B. Hermann* in Leipzig zu richten beliebe.